

Vielschichtige Kunst zum Thema «Aufbruch»

Ihre spannende künstlerische Umsetzung zeigt die Künstlergruppe «kunst-farb-form» bis zum 22. März im Kuefer-Martis-Huus in Ruggell. Bilder, Fotografien, Objekte, Collagen, Installationen und Textilbilder widerspiegeln das Thema Aufbruch.

RUGGELL. Aufbruch lässt viele Assoziationen zu. Sei es physisch, psychisch oder in künstlerischer Form. Doris Bösch und Wolfram Kaiser interpretierten ihre Sichtweise des Begriffs Aufbruch in einer Performance mit der Quintessenz: Aufbruch ist Zukunft, ist Leben, ist «kunst-farb-form». Alle acht Künstlerinnen und Künstler, wohnhaft von Sevelen bis Grabs, zeigen ihre ganz eigene Auseinandersetzung zum Thema Aufbruch. Hier einige Beispiele. Heidi Eggenberger erzählt, was ihre Skulpturen ausdrücken: «Oft ist ein ersehnter Aufbruch/Ausbruch nicht möglich, da alte Vorstellungen, vorhandene Bindungen oder einfach Angst vor dem Neuen daran hindern. Die ganze Welt ist im Aufbruch – politisch, aus Freiheitsdrang, im Kampf vor Unterdrückung und aus Existenzangst. Aufbruch mit Partner – die schönste Art eines Neubeginns, oder die Skulptur Männer mit Schiff – Brechen Sie auf, kommen Sie zurück?»

Aufbruch zu einem Neuanfang

Graziella Keferstein zeigt die Installation «Bin dann mal weg». Aufbruch vom gesicherten Zuhause in einen unbekanntem Neuanfang. In den Collagen, Schaukästen «Aufbruch I-III» symbolisieren gebrauchte Reissverschlüsse das Leben mit der

Aufforderung neugierig zu sein und offen zu bleiben, den zu Knopf öffnen. Die zweite; bei jedem Aufbruch gibt es ein spannendes Dasein und Tun – man muss trotzdem Federn lassen, einen Kompromiss finden. Die dritte; trotz allem Unbill sollte man den Durchblick, den Überblick stets behalten, darum die

vielen Brillen im Schaukasten. Eine weitere Installation befasst sich mit dem Aufbruch ins Leben, welches mit der Befreiung aus dem Ei beginnt.

Ruth E. Giger hat eine Ausbildung in asiatischer Malkunst dem Suni-e, eine Kunstrichtung für Geist und Seele, absolviert. Suni heisst schwarze Tusche und

e bedeutet Weg als auch Malerei. In ihren Bildern verarbeitet sie «Syrien» – Aufbruch oder Vernichtung? Vulkan – negativer Auf- oder Ausbruch? Und fragt sich, haben die inneren Werte eine Chance für einen Aufbruch oder Ausbruch? Ein gemaltes Mantra in Sanskrit wünscht allen Lebewesen die Befreiung aus

dem Kreislauf der Wiedergeburten.

Aufbruch beginnt im Kopf

Neugierig machen die sieben Steller mit Guckkästen und die weiteren Installationen und Collagen von Doris Bösch. «Look and remember» zeigt die Holzschublade mit Kleinfiguren und ver-

deutlich, dass wir uns zu oft in eine Schublade stecken. Wir brechen aus, um Neues zu entdecken. Zu «the winner takes it all» sagt sie, dass im persönlichen und beruflichen Bereich ein Aufbruch Wandel und Reformen bedeutet. Die Installation mit Holzstelen versinnbildlicht, dass wir mit grossen Schritten unser Ziel verfolgen. Das Auf und Ab gehört zum Leben. Wolfram Kaiser arbeitet ohne konkrete Vorgabe, sondern versucht, mit verschiedenen Techniken aus einer Vorlage, einem Fundgegenstand oder einer Idee eine neue Geschichte entstehen zu lassen. Heidi Lippuner bevorzugt für ihre Arbeiten Crêpe de Chine, Crêpe Satin und Pongé. Sie erschafft Zartes, Fließendes, Leuchtendes. Ihre Bildtitel nehmen Bezug auf die Lyrik von Elsbeth Maag. Die Textilbilder von Gertrud Künzler-Keel werden aus Textilien, Kordeln, Garnfäden, Bändern, Knöpfen usw. erarbeitet. Ihre Wandbehänge erzählen Geschichten aus dem alltäglichen Leben. Franz Bucher hat seine Leidenschaft Malen zum Beruf gemacht. Zu seinen anfänglich gegenständlichen und subtilen Bleistiftzeichnungen gesellt sich das Malmedium Acryl und Öl hinzu. Diese werden nun ergänzt mit Portrait-Pixelmalerei bis zu Acryl-, Lack- und Bitumen. Aufbruch – eine vielschichtige Ausstellung. (cb)



Bild: Stefan Trefzer

Die Künstlergruppe «kunst-farb-form» zeigt ihre Umsetzung des Begriffs «Aufbruch» derzeit im Kuefer-Martis-Huus in Ruggell.